



Nils Hübenthal

Selbstbelastungsfreiheit und Internal Investigations

Strafrechtliche Abhandlungen. Neue Folge, Band 319

429 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19098-0, € 109,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428190980

Internal Investigations sind mittlerweile als repressive Compliance-Maßnahme fest im Wirtschaftsleben integriert. Der Umgang mit den zentralen Mitarbeiterauskünften, insbesondere deren Verwertbarkeit im Strafprozess, bleibt jedoch weiterhin hoch umstritten. Der Autor befasst sich mit Konflikten zwischen arbeitsrechtlichen Auskunftsansprüchen und strafprozessualer Selbstbelastungsfreiheit. Dazu widmet er sich zunächst dem rechtlichen Fundament der Selbstbelastungsfreiheit und deren Reichweite sowie den Motiven, Möglichkeiten und Grenzen von Internal Investigations. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden wiederum die Grundlage für die umfassende Ausarbeitung einer Lösung für das Spannungsverhältnis zwischen erzwungenen Mitarbeiterauskünften einerseits und der Selbstbelastungsfreiheit andererseits. Anhand des gefundenen Lösungsansatzes setzt sich der Autor zudem kritisch mit dem Regierungsentwurf eines VerSanG aus dem Jahr 2020 auseinander, der erstmals Internal Investigations gesetzlich regeln sollte.

Die Arbeit wurde ausgezeichnet mit dem Promotionspreis des Freundeskreis der Juristischen Fakultät e.V. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 2024.

Inhalt

Einleitung

Teil I: Selbstbelastungsfreiheit: Herleitung — Inhalt

Teil II: Internal Investigations: Internal Investigations und ihre Gründe — Mitarbeiterbefragung bei Internal Investigations

Teil III: Internal Investigations und Strafverfahren: Selbstbelastungsfreiheit des Arbeitnehmers — Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft — Selbstbelastungsfreiheit des Verbandes bei internen Ermittlungen

Ergebniszusammenfassung

Literaturverzeichnis

Stichwortverzeichnis